

Zehn Jahre Elternberater in der Oase

Im Mehrgenerationenhaus in Bad Oldesloe dreht sich weiterhin alles um junge und alte Menschen.

Bad Oldesloe – 2013? Eigentlich, so Wiebke Finck und Andrea Kefrig-Blase vom Mehrgenerationenhaus Oase in Bad Oldesloe, „ist das Jahr so gut wie vergessen“. Der Blick ist nach vorne gerichtet. Dabei ist es genau das Jahr, in dem erstmals die Übernahme der Offenen Ganztagschule an der Klaus-Groth-Schule und der Grundschule West beschlossen wurde. Das Jahr, in dem sich die Notfallbetreuung für Kinder mit 75 Fällen zum ersten Mal bewährt hat. „Es lief hervorragend“, resümiert Kefrig-Blase. Die Notfallbe-

treuung wird in Kooperation mit „Beruf und Familie Stormarn“ angeboten. Beteiligte Firmen können für ihre Mitarbeiter in Notfällen über die Oase Kinderbetreuung organisieren. „Das Doppelte können wir leisten. Wenn es dann noch mehr wird, müssen wir mehr Personal einsetzen“, so Kefrig-Blase.

Dieses Jahr geht es aber auch um die weitere Förderung des Mehrgenerationenhauses. 40 000 Euro, davon zahlte die Stadt Bad Oldesloe 10 000, flossen aus großteils europäischen Töpfen. Es ist unklar, ob sie wieder fließen. „Wir brau-

chen aber eine weitere Förderung, wir können auf die 40 000 Euro nicht verzichten“, sind sich Finck und Kefrig-Blase einig. Das Mehrgenerationenhaus sei notwendig. „Wir haben niedrighschwellige Angebote und dadurch einen guten Zuspruch. Auf Probleme können wir schnell reagieren“, erklärt Wiebke Finck. Sie freut sich, dass der Bundestagsabgeordnete Franz Thönnies (SPD) sich wohl wieder dafür einsetzen wird. Nicht überall im Land sei die Unterstützung so groß: Von 16 Mehrgenerationenhäusern in Schleswig-Holstein seien bereits vier abgesprochen.

Dabei sei die Familie in den vergangenen Jahren bundespolitisch wieder in den Mittelpunkt gerückt. „Das ist gut für uns“, so Kefrig-Blase. Mehrgenerationenhäuser seien heute in aller Munde, „dass wir Häuser für Familien haben, das wird heute als besonders wichtig erachtet“. Und, so Finck, „es liegen intelligente Konzepte in den Schubladen in Berlin“. Zwar habe es einen Regierungswechsel gegeben, „aber die Verwaltung bleibt ja bestehen“.

Stolz sind die beiden Vorstandsfrauen darauf, dass sie nun seit zehn Jahren Elternberatung anbieten. „Wir waren damals mit die ersten, die das angeboten haben.“ Das Programm sei 2001 angelaufen, „2003 haben wir mit der Ausbildung begonnen und 2004 unseren Abschluss gemacht.“ Ziel der Bera-

tung: Die Erziehungsverantwortung zu unterstützen. Seit 2011 gibt es ein Zusatzmodul, das die Mitarbeiter zu Elternbegleitern ausbildet. Aktivierende Elternarbeit ist das Ziel. Soll heißen, Eltern sollen frühzeitig für die Bildungsverläufe ihrer Kinder interessiert werden.

● Infos unter oase-oldesloe.de.

Anzeige

PREISE AUF KU
Zum Saisonfinale Einz
reduziert! -40%, -50%

Leichtlamm für Sie

Merinolamm Reißver.-Jacke bordeaux
statt € 1.495,- jetzt € 598,-

Leichtlamm für Ihn

He-Merinolamm-Ja. braun Gr. 54/90 cm
statt € 1.895,- jetzt € 895,-

Samt-Pelz pur

Samtnerz-Jacke mahogany Gr.42/69 cm
statt € 3.995,- jetzt € 1.595,-

Samt-Pelz pur

Samt Wiesel Jacke mit Feh, cognac
statt € 3.995,- jetzt € 1.595,-

Stoff & Pelz regenabweisend

Mikrof.-Paletot camel m. Wieself. 2-Reihe
statt € 3.195,- jetzt € 1.595,-

Und vieles mehr!

P www.von-schachtmeyer.de · Hamburger
Tel.04531/840 37 · eig. Parkplätze · Mo-F



Zehn Jahre Elternberater in der Oase in Bad Oldesloe: Andrea Kefrig-Blase (l.) und Wiebke Finck sind stolz darauf. Foto: K. Kuhlmann-Schultz